

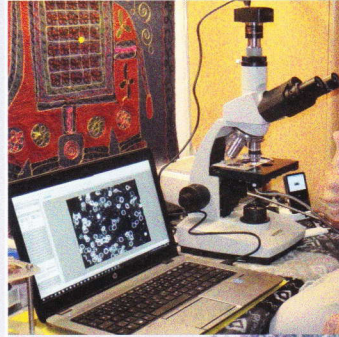
BSC

BewusstSeinsCafé

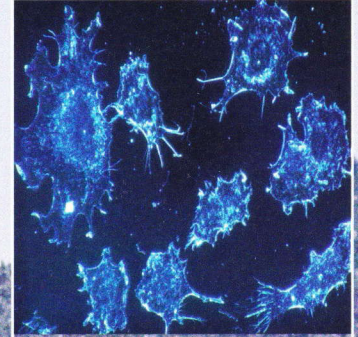
Magazin für das Wesentliche



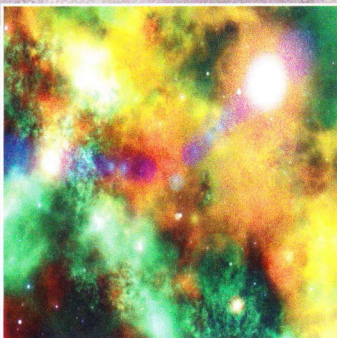
Ressourcen-
ver(sch)wendung



Dunkelfeld
Vitalblutanalyse



Chemotherapie
Hinter den Kulissen



Zurück zum Wesentlichen



Die Zeit ist reif



Die gesündeste Ernährung

Was Ihnen ein Blutropfen über Ihre Gesundheit verrät. Dunkelfeldmikroskopie nach Enderlein und des Pleomorphismus.

Text und Fotos: Robert Schneeberger

Es werden ihr erstaunliche Dinge nachgesagt. Vor allem wenn es darum geht, eine Erklärung für schwer fassbare Beschwerden zu finden. Oder auch, um Therapien auf ihren Erfolg zu überprüfen und gesundheitliche Dysbalancen schon im Vorfeld aufzuspüren, ehe sie sich manifestieren und größeren Schaden anrichten können.

Wenn Ärzte den Begriff „Blutbild“ benutzen, meinen sie eigentlich kein Bild, sondern das Zählen verschiedener Blutbestandteile.

Ganz andere Informationen holen naturheilkundlich arbeitende Therapeuten mit Hilfe der Dunkelfelddiagnostik aus dem Blutropfen.

Echtzeitverzerrung der Schulmedizin

Häufig reagieren die heute zur

Verfügung stehenden Blutparameter der Schulmedizin viel zu spät. Als Beispiel: In der Dunkelfelddiagnostik erkennt man Stoffwechselstörungen der Leber anhand der Beschaffenheit und Form der roten Blutkörperchen bereits weit bevor der Laborwert ansteigt. Im roten Knochenmark werden pro Sekunde 2,8 Millionen rote Blutkörperchen gebildet. Das Knochenmark erhält für die Produktion dieser Zellen wichtige Eiweiße aus der Leber. Wenn diese nicht ausreichend zur Verfügung stehen, wie es häufig bei Stoffwechselstörungen der Leber zu beobachten ist, kommt es an den roten Blutkörperchen zu Membranveränderungen, die im Dunkelfeld bewertet werden können.

Ein altes Wissen

Die Dunkelfeldmikroskopie ist

eine bereits seit über 250 Jahren bekannte Variante der Lichtmikroskopie. Sie führt über einen speziell geleiteten Lichtstrahl durch den Dunkelfeld-Kondensor zu einem dunklen Bildhintergrund, vor dem sich die zu beobachtenden Strukturen hell abheben. Dadurch können von durchsichtigen Objekten, mit nur sehr geringem Kontrast, dennoch gut aufgelöste, kontrastreiche Bilder erzeugt werden, ohne dass eine vorherige Färbung und somit Manipulation des Präparats erforderlich ist.

Hier sieht man, dass das Blut lebt.

Es erinnert ein bisschen an eine Unterwasseraufnahme. Allerdings schwimmen hier keine Fische im Blutplasma, sondern unterschiedlich große und verschiedenartige Blutbestandteile wie die roten u. weißen Blut-



Aufbringen des Immersionsöl auf Dunkelfeld Kondensor



Kapillare Blutentnahme aus Fingerbeere



Blut-Übertrag auf Deckglas



körperchen, Thrombozyten, Monozyten, Spermiten,...

Die Qualität ist wichtig!

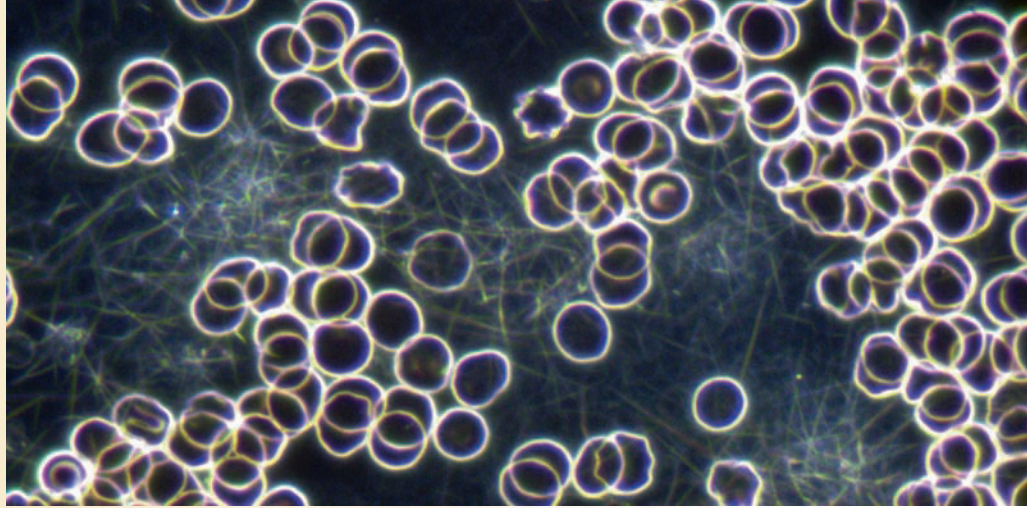
Bei der Vitalblutanalyse wird vor allem auf die Qualität der einzelnen Blutbestandteile und deren Formen ein besonderes Augenmerk gelegt.

Winzige Lebewesen im Blut!

Man geht davon aus, dass das Blut nicht keimfrei ist, sondern verschiedene winzige Lebewesen beherbergt. Das können völlig unschädliche und wichtige kleine Gäste wie die „Symbionten“ sein oder aber auch Kokken, Bakterien und Parasiten, die ihrem unfreiwilligen Wirt eine Menge Kraft rauben.

Lebendiges Blut wird fotografiert

Das Dunkelfeldmikroskop zeigt ein Bild des lebendigen Blutes – nicht mehr und nicht weniger. Hier können feine Veränderungen auffallen noch bevor ein Labor Hinweise auf krankhafte Veränderungen erkennt. Klare



Filtnester

Diagnosen lassen sich aus der Dunkelfeldanalyse nicht ziehen, man sieht nur die diversen Veränderungen. Die Beurteilung des Dunkelfeldbildes hängt vom Wissen und der Erfahrung des Therapeuten ab.

Die Untersuchung des vitalen Blutes mittels der „Dunkelfeldmikroskopie“ ist eine ganzheitliche Diagnostik.

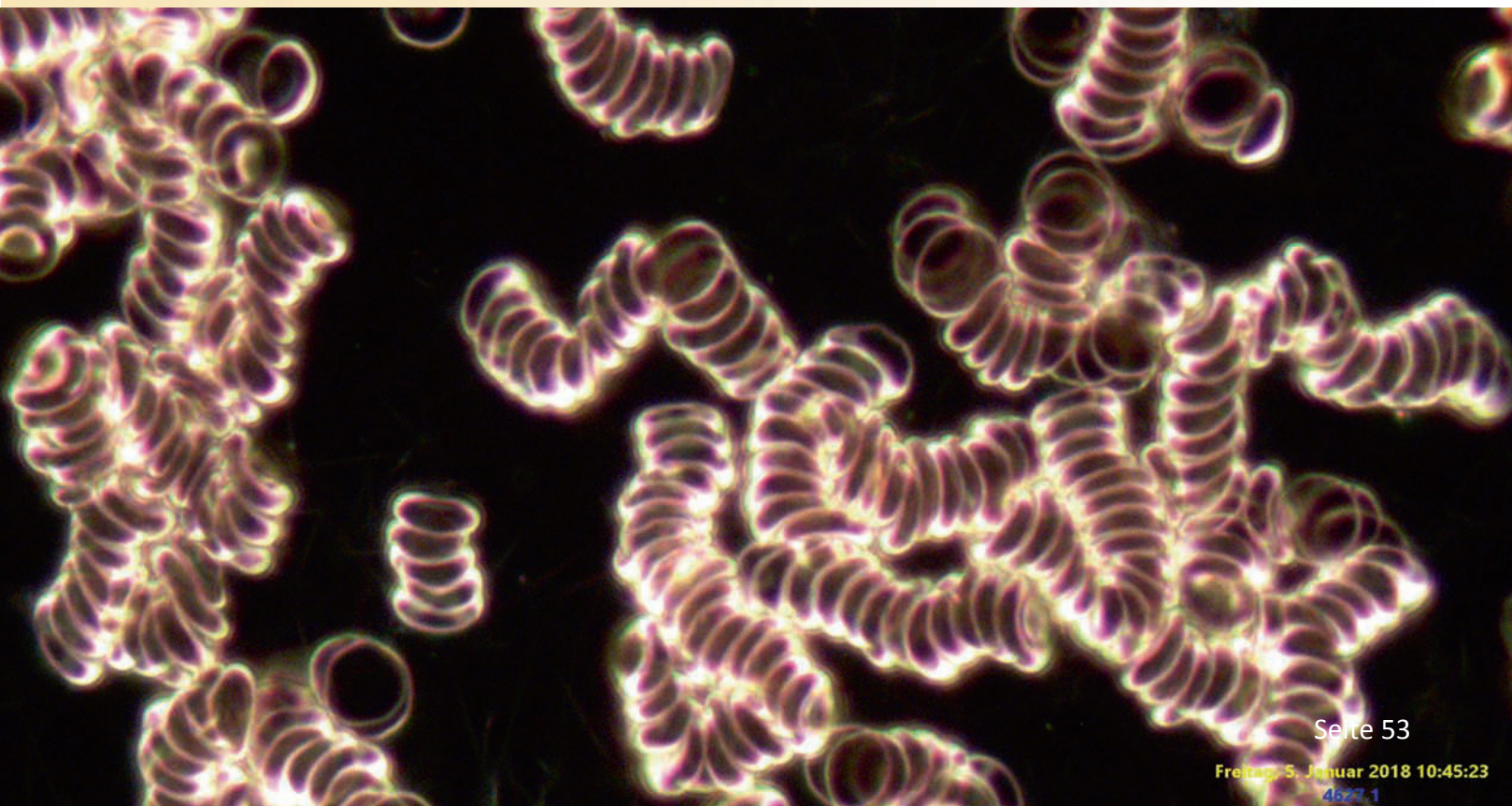
Ein kleiner Tropfen Blut aus der Fingerbeere wird auf einen Objektträger aufgebracht und mit einem Deckglas abgedeckt. Das Präparat wird so im speziellen Dunkelfeldmikroskop bei 1000-facher Vergrößerung gemeinsam mit dem Klienten über einen

Monitor betrachtet, bewertet und besprochen. Während der Analyse werden zahlreiche Fotos erstellt, die der Klient zur Dokumentierung des Ist-Zustandes mitbekommt.

Blut lebt bis zu 10 Tage

Der Blutropfen kann je nach vitalem Zustand des Klienten bis zu 10 Tage weiterleben. Ich analysiere das Präparat in Intervallen von 6, 12 und 24 Stunden, danach täglich und erstelle weitere Fotos bis kein Lebenszeichen mehr ersichtlich ist. Diese zeitaufwendige Analyse des Blutes zahlt sich aber aus, da sich manche Probleme erst mit dem Flüs-

Darmrollen nach einem Handytelefonat



sigkeitsverlust der Erythrozyten nach Stunden zeigen. Auch der persönliche vitale Zustand des Klienten zeigt sich anhand der Lebensdauer des Präparates sehr deutlich.

Heutige Dunkelfeldmikroskopie

Sie basiert auf der Vielgestaltigkeit der Mikrowelt (Pleomorphismus) und der Forschungen von Prof. Günter Enderlein. Prof. Enderlein entwickelte Anfang des letzten Jahrhunderts ein umfangreiches Theoriegebäude. Die Vitalblut-Analyse nach Prof. Enderlein gibt hier den besten Aufschluss über die Gesamtsituation des Körpers und der ablaufenden Krankheitsvorgänge, bzw. der Früherkennung möglicher Gesundheitsprobleme. Diese einzigartige Form moderner Blutbildbetrachtung mit der Analyse von „Vitalblut“ ist ein einfaches Verfahren, um wertvolle Einblicke in das „innere Milieu“, die Immun- und Stoffwechsellage, sowie die Veränderungen durch therapeutische Maßnahmen zu gewinnen. Schon in den 1870er Jahren prägte der französische Physiologe Claude Bernard das berühmte Zitat:

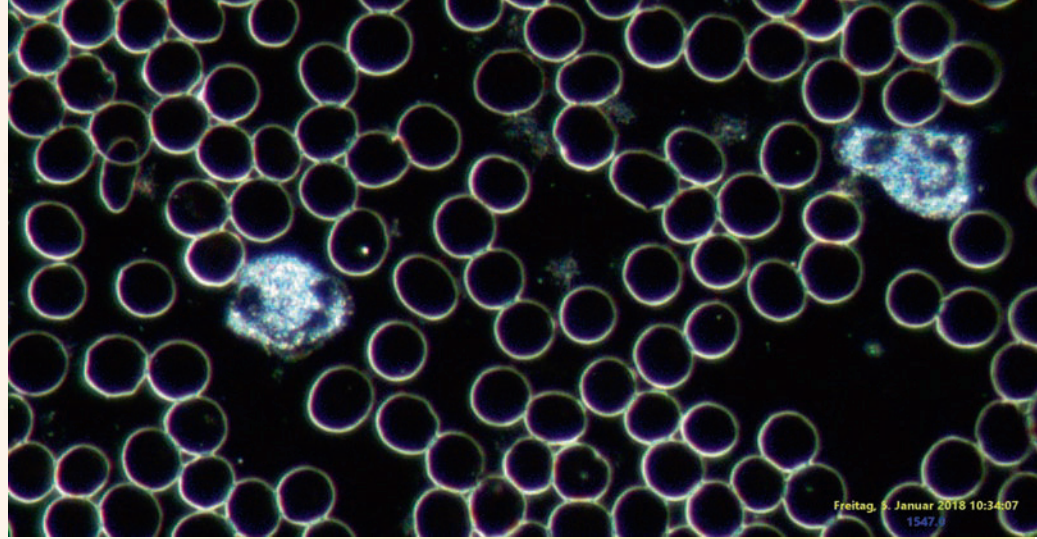
„Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles.“

Mit anderen Worten: Krankheit bedeutet nach Enderlein immer eine Störung des Milieus

Dadurch bietet sie sich zur Früh- und Verlaufsanalyse besonders an.

Die Vitalblutanalyse mittels Dunkelfeldmikroskopie ermöglicht Rückschlüsse auf:

- die allgemeine Stoffwechsellage
- die Sauerstoffsättigung des Blutes



Relativ gutes Blut

- das Säure-Basen-Gleichgewicht
- den Grad des oxidativen Stresses
- die Immunkapazität
- den mikrobiologischen Zustand

Symptombehandlung!

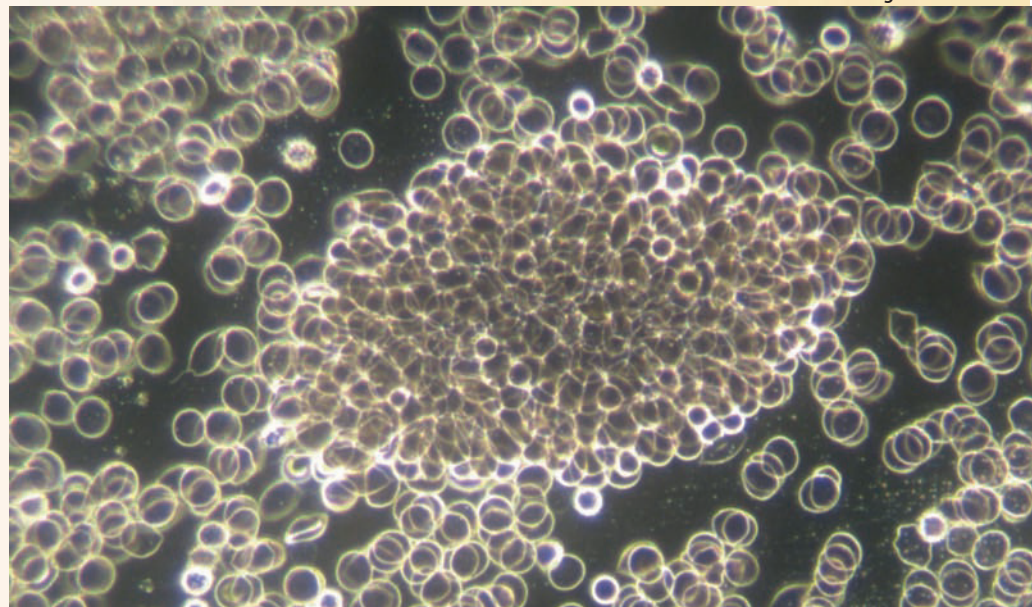
Ich stehe mehr denn je auf dem Standpunkt, dass es - von Ausnahmen in Akutsituationen abgesehen - immer nur falsch sein kann, Symptome zu behandeln. Das Symptom ist nur „das rote Warnlämpchen“, der Hilferuf des Körpers. Niemand kommt bei einem Auto auf die Idee, das Lämpchen zu entfernen, wenn die Ölkontrolllampe aufleuchtet. Jeder prüft an richtiger Stelle den Ölstand und füllt Öl nach, um einen Motorschaden abzuwenden.

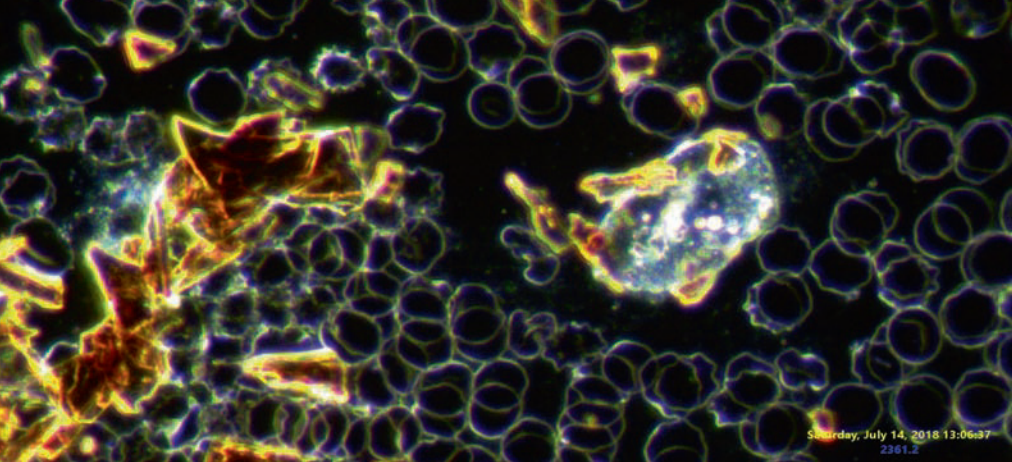
Die innere Verschiebung

Sichtbare Veränderung im Dunkelfeldbild deutet immer auf eine Verschiebung des inneren Milieus hin, die ausgeglichen werden muss. Diese ist die Ursache sehr vieler Befindlichkeitsstörungen. Für den Organismus ist ein intakter Säure-Basen-Haushalt von entscheidender Bedeutung. Oder besser gesagt, in einem ausgeglichenen Milieu können quasi keine Krankheiten entstehen.

Schon leichte Abweichungen akzeptiert der Körper nicht und reagiert mit im Dunkelfeldbild sichtbaren Veränderungen. „Im übersäuerten Blut können sich Symbionten zu parasitären Gebilden weiterentwickeln“ erklärt meine Dunkelfeld-Ausbildnerin

Leberbelastung

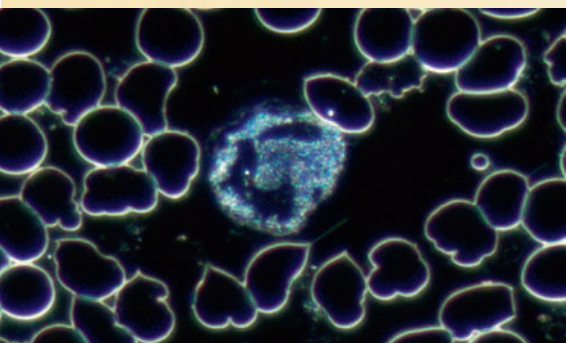




Harnsäurekristalle

Bärbel Hoffmeister (Heilpraktikerin und Präsidentin der Gesellschaft für angewandte Dunkelfeld-Diagnostik e. V.).

Harmlose Symbionten schweben normalerweise wie leichtes Schneegestöber im Hintergrund des Dunkelfeldes umher, ohne



Bärentatzen

ihrem Wirt zu schaden. Sie erfüllen sogar regulatorische Aufgaben und normalisieren in gewissem Maße auftretende Störungen. „Diese Freunde können aber zu Feinden werden“, wenn das innere Milieu chronisch zu sauer wird, auch wenn es nur ei-

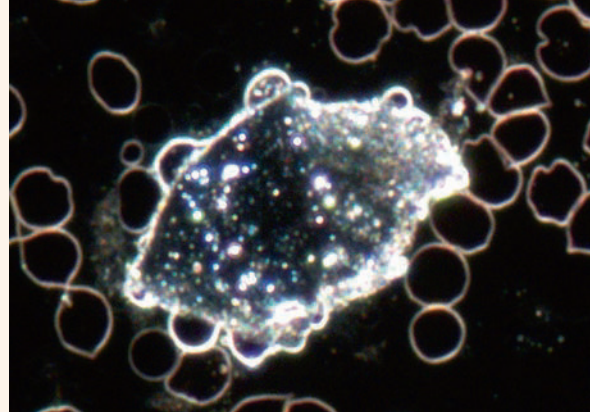
ne leichte Veränderung ist.

Wie üblich - wissenschaftlich nicht anerkannt!!!

Die Vitalblutanalyse mittels Dunkelfeldmikroskopie ist bis heute wissenschaftlich und schulmedizinisch nicht anerkannt, vertritt sie doch mitunter sehr unterschiedliche Sichtweisen im Vergleich zur Schulmedizin. Gerade diese Andersartigkeit stellt ihre Stärke dar, ist sie damit doch eine wertvolle Ergänzung zu den üblichen Laboruntersuchungen und Diagnosemethoden.

Österreich hinkt hinterher!

In Österreich wird die Dunkelfeldmikroskopie bisher nur selten angeboten, sie ist besonders in Deutschland, der Schweiz und in den USA bekannt. Da sie aber keine wissenschaftliche Methode darstellt, gibt es keine internationalen Standards, sondern

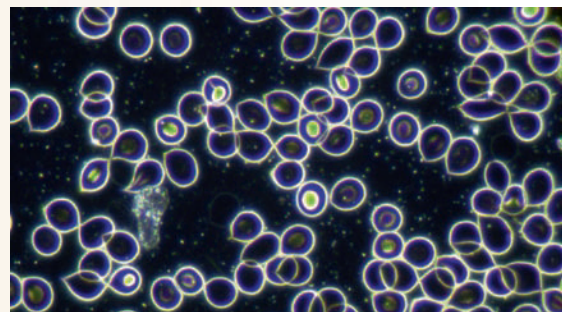


Mischsymbiont

beruht vor allem auf der Erfahrung des Therapeuten.

WICHTIG:

Bei dieser Methode handelt es sich um keine wissenschaftlich anerkannte Methode. Sämtliche Aussagen und Interpretationen stellen lediglich energetische Zustandsbeschreibungen dar.



Targetzellen + Zitronenformen

Für Diagnosestellungen (Feststellung von Krankheiten) ist ausschließlich der Arzt zuständig!!

Robert Schneeberger
Naturheiltherapeut

HARMONISIERUNG VON
KÖRPER GEIST UND SEELE

Robert Schneeberger
Naturheiltherapeut

www.körpergeistundseele.at

Termin nach Tel. Vereinbarung: +43 680 22 13 0 83

Mitglied des VGNÖ: Verband der ganzheitlichen Naturheiltherapeuten Österreichs

靈
氣

